

Ausschussdrucksache

(13.04.2023)

Inhalt:

Antrag der Fraktion der AfD
zur

**Aufsetzung des Themas „Stand der Verhandlungen zur Refinanzierung der
Tariftreuepflicht in der Pflege“ und Durchführung eines entsprechenden
Expertengesprächs**

AfD-Fraktion im Landtag MV · Lennéstraße 1 · 19053 Schwerin

An die Vorsitzende des Sozialausschusses
des Landtages Mecklenburg-Vorpommern
Frau Hoffmeister

-im Hause-

Thomas de Jesus Fernandes

Sozialpolitischer Sprecher
Gesundheitspolitischer Sprecher
Sportpolitischer Sprecher
Medienpolitischer Sprecher

thomas.fernandes@afd-fraktion-mv.de
Telefon: 0385/ 525-1712
Mobil: 0172/ 3237383

Schwerin, den 13.04.2023

Aufsetzung des Themas „Stand der Verhandlungen zur Refinanzierung der Tariftreuepflicht in der Pflege“ und Durchführung eines entsprechenden Expertengesprächs

Sehr geehrte Frau Hoffmeister,

die Fraktion der AfD beantragt, dass das Thema „Stand der Verhandlungen zur Refinanzierung der Tariftreuepflicht in der Pflege“ auf die Tagesordnung des Sozialausschusses gesetzt und im Rahmen dessen ein Expertengespräch mit Frau Jessica Mendle vom „Verein für Intensivpflege in Mecklenburg-Vorpommern“ durchgeführt wird.

Begründung:

Die seit 1. September 2022 geltende **Tariftreuregelung** (gemäß Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz GVWG), verpflichtet alle Pflegeeinrichtungen ihre Mitarbeiter auf Höhe der regional gültigen Pflorgetarife zu entlohnen. Insbesondere für private Einrichtungsträger entstehen dadurch **finanzielle Mehraufwendungen von bis zu 30 Prozent**. Die Refinanzierung der Kostensteigerungen muss nun durch die Pflegeeinrichtungen mit den Pflegekassen ausverhandelt werden. Grundsätzlich sind die Pflegekassen verpflichtet, die nun höheren tariflichen Gehälter (gemäß GVWG) finanziell mit in die Pflegeleistung einzurechnen.

Realität ist derzeit, dass die Pflegekassen zum Teil nicht gewillt sind, die Mehrkosten für die tariflichen Gehälter Eins-zu-Eins zu übernehmen. Auch der mittlerweile herbeigeführte Schiedsspruch, dass die Refinanzierung der tariflichen Gehälter durch die Pflegekassen erst ab Juni 2023 greifen soll, überfordert die Pflegeeinrichtungen substantiell. Die geplante Umsetzung bis zum Juni 2023 ist administrativ unmöglich.

Zudem sind die Pflegeeinrichtungen durch Inflation und hohe Energiekosten an anderer Stelle zusätzlich unter enormen Kostendruck, viele fürchten um ihre Existenz. Der „Verein für Intensivpflege in Mecklenburg-Vorpommern“ hat in der ADRs. 8/304 auf die aktuelle Situation der Intensivpflegedienste hingewiesen und wir schlagen daher Frau Jessica Mendle als anzuhörende Expertin vor. Das Expertengespräch sollte möglichst zeitnah erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas de Jesus Fernandes

Mitglied des Landtages
Mecklenburg-Vorpommern